

kam
phiJ mer
harmonie

graubünden
grischun grigioni



25

26

«Wiener Winterwalzer» Winterkonzerte

30. Dezember 2025, 20.00 Uhr | Ev. Kirche, Scuol

1. Januar 2026, 17.30 Uhr | Ev. Kirche, Arosa

2. Januar 2026, 17.00 Uhr | Theater Chur

3. Januar 2026, 19.00 Uhr | Kloster Ilanz

4. Januar 2026, 17.00 Uhr | Eventhalle Flims



Programm

Gilles Apap, Violine
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden

Besetzung
2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte,
2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Streicher

Besetzung
Solo-Violine, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher

Besetzung
2 Flöten (mit Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 2 Trompeten, Posaune, Pauken, Triangel, Kleine
Trommel, Grosse Trommel, Becken, Glocke, Streicher

Besetzung
Solo-Violine, Flöte, Oboe, Klarinette,
Fagott, Horn, Trompete, Streicher

Besetzung
2 Flöten (mit Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 2 Trompeten, Posaune, Pauken, Triangel, Kleine
Trommel, Grosse Trommel, Becken, Harfe, Streicher

Besetzung
2 Flöten (mit Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 2 Trompeten, Posaune, Pauken, Triangel, Kleine
Trommel, Grosse Trommel, Becken, Harfe, Streicher

Besetzung
Solo-Violine, Flöte, Oboe, Klarinette,
Fagott, Horn, Trompete, Streicher

Besetzung
2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 2 Trompeten, Posaune, Pauken, Kleine
Trommel, Grosse Trommel, Becken, Harfe, Streicher

Im Anschluss an das Konzert im Theater Chur lädt die Kammerphilharmonie Graubünden alle Gäste
zu einem Neujahrsapéro im Foyer des Theaters ein. Der Apéro wird von der Stadt Chur offeriert.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Ouvertüre zu «Le nozze di Figaro» (1786)

Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur, KV 219 (1775)
I. Allegro Aperto
II. Adagio in E-Dur, KV 261
III. Rondeau. Tempo di Menuetto

Pause
(nur in Chur)

Johann Strauss (1825-1899)
Ouvertüre zu «Die Fledermaus» (1874)
(nur in Chur)

Traditionell
Irish Polka Medley (1996)
arr. Franz Ammann

Johann Strauss (1825-1899)
Künstler-Quadrille, op. 201 (1858)
(*in Scuol, Arosa, Ilanz und Flims direkt nach dem Violinkonzert*)

Perpetuum Mobile, op. 257 (1861)

Jo Privat (1919-1996)
Java Manouche (1996)
arr. Franz Ammann

Johann Strauss (1825-1899)
Kaiserwalzer, op. 437 (1889)

Konzertdauer Scuol, Arosa, Ilanz, Flims: ca. 1 h 20 min
Konzertdauer Chur: ca. 1 h 55 min, inkl. Pause

«Wiener Winterwalzer»

Wenn das Jahr zu Ende geht, erklingen in allen Ballhäusern Wiens Walzer und Polkas, und auf den Konzertbühnen feiert man mit Mozart und Strauss den Glanz einer vergangenen Epoche. Das diesjährige Winter- und Neujahrskonzert greift diese Tradition auf und führt zugleich über die Grenzen Wiens hinaus, nach Irland und Paris, wo Volksmusik und urbane Lebensweisen eigene, unverwechselbare Klangfarben hervorgebracht haben. Ein musikalischer Jahresbeginn, der Tradition und Offenheit miteinander verbindet – heiter, tänzerisch und voller Esprit.

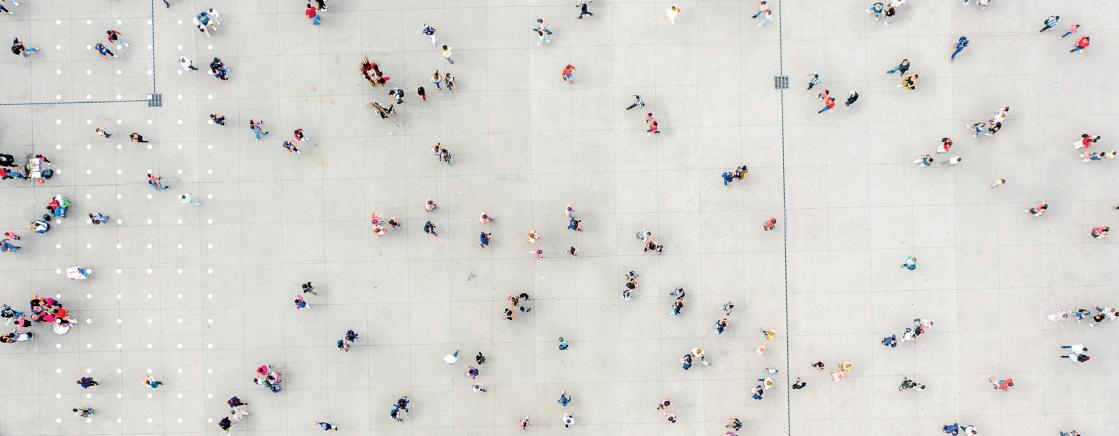
Ein musikalisches Spektakel eröffnet das Konzert: die Ouvertüre zu Mozarts Oper *Le nozze di Figaro* aus dem Jahr 1786. In wenigen Taktfolgen entfaltet sich jene sprühende Vitalität, die das gesamte Werk durchzieht. Mozarts Musik scheint in Bewegung zu sein, bevor überhaupt jemand die Bühne betreten hat. Mit dem 5. Violinkonzert in A-Dur begegnen wir Mozart auf dem Weg zur kompositorischen Reife. 1775 in Salzburg entstanden, vereint das Konzert elegante Form und melodische Fülle. Das Soloinstrument fügt sich dabei in ein lebendiges musikalisches Gespräch mit dem Orchester ein. Überraschend sind Gilles Apaps eigens komponierte Kadenz und der zweite Satz. Denn Apap ersetzt das herkömmliche Adagio mit jenem in E-Dur (KV 261) und gibt dem Konzert so seine ganz persönliche Note. Im Final-Satz zeigt sich auch Mozarts Sinn für Überraschung: Ein plötzlich auftretender «alla turca»-Abschnitt bringt für einen Moment exotischen Schwung ins Spiel.

Mit der Ouvertüre zur Operette *Die Fledermaus* des «Walzerkönigs» Johann Strauss (Sohn) – auch «Johann II.» genannt – wird kurz die Bühne für das Wien der Ringstrassenzeit geöffnet. Die heitere,

tänzerische Musik erinnert an rauschende Maskenbälle und verkörpert den Optimismus einer festfreudigen Epoche. Ganz im Geist dieser Zeit steht auch die *Künstler-Quadrille* (op. 201). Strauss widmet sie den kreativen Köpfen seiner Heimatstadt und verarbeitet in ihr mit einem Augenzwinkern Themen aus beliebten Opern und Operetten der 1850er-Jahre. 1861 entsteht mit dem *Perpetuum Mobile* (op. 257) eines jener typischen Charakterstücke, in denen Strauss musikalische Ideen in scherhafter Form entfaltet. Ein einziges rhythmisches Motiv treibt das Orchester unermüdlich voran, bis am Ende die Musik selbstironisch zum Stillstand kommt.

Nach der Wiener Musiktradition führt der Weg nach Irland und Paris. In seiner Bearbeitung *Irish Polka Medley* greift der Arrangeur Franz Ammann volkstümliche Melodien auf und fasst sie zu einem farbigen orchesterlichen Klangbild zusammen. Auch Jo Privats *Java manouche* (1991 veröffentlicht) wird auf diese Weise verarbeitet. Der 1919 in Paris geborene Akkordeonist war einer der prägenden Vertreter der Musette-Tradition, die sich mit Einflüssen des Gypsy Swing und des Jazz vermischt. Ammanns Orchesterbearbeitung bringt diese Mischung aus französischem Esprit, rhythmischer Eleganz und nostalgischer Wärme sinfonisch zum Klingen.

Zum Abschluss des Konzerts erklingt Johann Strauss' *Kaiserwalzer* (op. 437) von 1889. Ursprünglich als Symbol der Freundschaft zwischen Österreich und Deutschland gedacht, wurde das Werk bald zum Inbegriff der Wiener Walzerseligkeit. Zwischen festlicher Einleitung und weit ausschwingenden Melodien ist der Kaiserwalzer gleichzeitig feierlicher Schlusspunkt und musikalischer Glückwunsch für das neue Jahr.



Der Klassiker

passugger.ch



www.avenirgroup.ch

Gemeinsam bewegen wir
Menschen und Organisationen.

Consulting · Assessment · Training · Transformation · Services
Zürich · Basel · Bern · Luzern · Chur · Lausanne.

MUSIK
FÜR
IHRE
AUGEN!



Wir wünschen allen
Besucherinnen und
Besuchern viel Vergnügen



AXA Generalagentur Claudio F. Cantoni
Bahnhofplatz 10, 7000 Chur, AXA.ch/chur

Weitere Agenturen in:
Arosa, Cunter, Davos, Disentis, Flims, Ilanz, Landquart,
Poschiavo, Scuol, St. Moritz, Thusis, Zuoz

OPTIK RÜFENACHT

Gilles Apap

In Algerien in einer französischen Familie geboren, begann Gilles schon in jungen Jahren zu musizieren. Er studierte erst in Frankreich und zog später nach Amerika, wo er seine Studien am Curtis Institute fortsetzte und sich in Kalifornien niederliess. Schon früh in seiner Karriere beschloss er, sich von den Zwängen der internationalen Musikindustrie zu lösen und seinen eigenen Weg jenseits der Konventionen und Erwartungen einer kommerziellen Karriere zu gehen.

Als Solist ist Gilles mit Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, San Francisco Symphony, Boston Philharmonic, Israel Philharmonic Orchestra und den Berliner Symphonikern aufgetreten, wobei er häufig die Leitung übernahm und eine umfangreiche Liste von Geigenkonzerten aufführte. Mit seinem Quartett «The Colors of Invention» (Geige, Akkordeon, Kontrabass und Cimbalom) präsentierte Gilles Kammermusik mit einer Fusion von klassischen Stücken von Vivaldi, Ravel und Bartók und traditionellen Volksweisen. Die Ethno-Jazzband «Meduotera» (Geige, Akkordeon und Saz) ist eines der jüngeren Projekte, an denen Gilles beteiligt ist und mit der er auf verschiedenen Jazz- und Folklorefestivals in ganz Europa auftritt. Die «Transylvanian Mountain Boys» sind eine weitere, sehr erfolgreiche Crossover-Band, die von Gilles gegründet wurde. Gemeinsam treten sie weltweit auf und haben 3 CD's für Sony Classical veröffentlicht. Bis zur Saison 2017/18 hatte Gilles die künstlerische Leitung des Nordischen Kammerorchesters inne.

Gilles hat unter anderem mit dem keltischen Geiger Kevin Burke, dem Indischen Geiger L. Subramanian, dem Zigeunergeiger Roby Lakatos, dem Jazzgeiger Didier Lockwood und der zeitgenössischen Flamenco-Tänzerin Belen Maya zusammengearbeitet. Neben

Violine



seiner Aufführungstätigkeit engagiert sich Gilles stark in der Pädagogik. Seine pädagogische Philosophie ist eng mit der kulturellen Vielfalt und der Freiheit der Interpretationen durch Improvisation verbunden.

Nach seiner Teilnahme am internationalen Menuhin-Wettbewerb 1985 begann Gilles eine jahrelange Zusammenarbeit mit Yehudi Menuhin. Gemeinsam arbeiteten sie an Gilles' legendärer Kadenz aus Mozarts drittem Violinkonzert, die von Bruno Monsaingeon gefilmt und inszeniert wurde. Monsaingeon, der für seine Dokumentationen über Gould, Richter und Oistrach bekannt ist, drehte zwei weitere Filme über Gilles Apap und seine Herangehensweise an die Musik und erklärte, dass Apaps Kunst «Musik in ihrer grösstmöglichen Reinheit repräsentiert.»

www.gillesapap.com

Philippe Bach

Philippe Bach wurde 1974 in der Schweiz geboren. Zunächst studierte er an der Musikhochschule Bern und am Conservatoire de Genève Horn, ehe er dann ein Dirigierstudium an der Musikhochschule Zürich bei Prof. Johannes Schlaefli begann und dieses am Royal Northern College of Music in Manchester bei Sir Mark Elder fortsetzte. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem erste Preise beim Schweizerischen Dirigierwettbewerb und beim International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition. 2006 bis 2008 war er Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos. Im Juni 2007 gab er im Teatro Real sein Debüt mit Madama Butterfly. Im Dezember 2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper. Von 2008 bis 2010 war Philippe Bach Erster Kapellmeister und stellvertretender GMD am Theater Lübeck. Von 2011 bis 2022 war er Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle. Seit 2012 ist er Musikalischer Leiter des Berner Kammerorchesters, seit 2016 Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden und seit September 2024 Chefdirigent des Orchestre de chambre fribourgeois.



© Michael Reichel

Chefdirigent

www.philippebach.ch

V O L V O



+ VOLVO SWISS PREMIUM®

10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

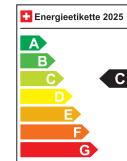
Ein kleines Auto für grosse Erlebnisse.

Erlebe den neuen Volvo EX30 Cross Country.

Wenn die Natur ruft, folge ihr einfach: mit dem neuen Volvo EX30 Cross Country. Unser vollelektrischer Allrad-SUV ist geschaffen für ein Leben in Bewegung und dein perfekter Begleiter für jedes Abenteuer – auf und abseits der Strasse.

Jetzt bei uns bestellen.

Volvo EX30 Cross Country, Twin Motor Performance, 156+272 PS/115+200 kW. Stromverbrauch gesamt: 17.5–18.0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge. Es gilt das zuerst Erreichte).



Wer sagt, muss auch sagen.

Wir denken unsere Architektur da capo al fine.



RITTER SCHUMACHER

ARCHITEKTEN ETH HTL AA SIA

MITTNER & PARTNER
IN TREUEN HÄNDEN.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Steuer- & Unternehmensberatung.

Dank unseres vertieften Know-hows in Wirtschaftsprüfung & Treuhand können wir Sie in allen wirtschaftlichen & steuerlichen Fragestellungen bestens unterstützen.

Hier spielt die Musik.
Für ein erfolgreiches Unternehmen.

Mittner & Partner
Treuhand Beratung & Revision
Brandisstrasse 8 | 7000 Chur | Tel 081 257 04 00 | www.mittner-partner.ch



Emil Frey Chur

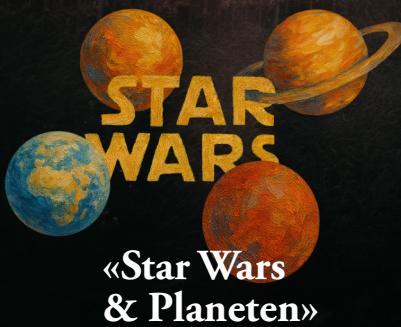
Rossbodenstrasse 10
7007 Chur

Tel. 081 286 75 75
emilfrey.ch/chur

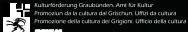


Festspiele im Schloss

31. Juli – 22. August 2026



Schloss Haldenstein
festspiele.gr



Transportpartner:

5. | 7. August 2026
Public Viewing
Kornplatz, Chur
ermöglicht durch
Die Bürgergemeinde.
Für Chur und dich.



Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte. Zu den Highlights gehören – neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten – Projekte wie die «Festspiele im Schloss» in Haldenstein oder das Festival «tuns contemporans», bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie das Familienkonzert «Der Orchesterclown», das «Side-by-Side»-Musizieren von Profis und Laien oder die 2022 ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tourneen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

Flöte

Inès Castro*
Katharina Egli-Niedderer

Oboe

Ann-Christine Rose*
Fabio Croce

Klarinette

Clot Buchli*
Joel Cardoso

Fagott

Gabor Meszaros*
Gion Andrea Casanova

Horn

Maya Rehm*
Peter Schneider
Vesko Manchev
Andrea Rüegge

Trompete

Martin Pajumaa*
Dominique Trösch

Posaune

Xaver Sonderegger*

Pauken

Eckart Fritz*

Schlagzeug

Maurin Fritz
Samuel Cueni

Harfe

Katrin Bamert*

1. Violine

Yannick Frateur
(Konzertmeister)
Simone Roggen
Luis-Alberto Schneider
Flurina Sarott
Anna Srodecka
Dessislava Deltcheva

2. Violine

Jessica Mehling*
Maria Korndörfer
Ursula Schlatter
Petra Belenta
Daniela Bertschinger

Viola

Kathrin von Cube*
Urs Senn
Silvia Matile-Eggenberger
Karin Punzi

Violoncello

Diane Pencák*
Samuel Justitz
Ioanna Seira

Kontrabass

Christian Hamann*
Lucila Barragan Prieto

*Solo/Stimmeführung

Kammerphilharmonie Graubünden

@kammerphilharmonie_graubuenden

Kammerphilharmonie Graubünden

@kammerphilharmoniegr

kammerphilharmonie.ch

Die nächsten Konzerte

«Safety Last!» – Stummfilmklassiker mit Live-Orchester

Donnerstag, 12. Februar 2026, 20.00 Uhr | Kurhaus Bergün
Freitag, 13. Februar 2026, 20.00 Uhr | Zentrum Glüs, Vals
Samstag, 14. Februar 2026, 19.30 Uhr | Sala Grava, Savognin
Sonntag, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr | Theater Chur
Mittwoch, 18. Februar 2026, 17.00 Uhr | Kultursaal Lenzerheide
Donnerstag, 19. Februar 2026, 19.30 Uhr | Eventhalle Flims
Freitag, 20. Februar 2026, 19.00 Uhr | Hotel Laudinella, St. Moritz
Samstag, 21. Februar 2026, 19.00 Uhr | MZH Eschergut, Malans
Sonntag, 22. Februar 2026, 17.00 Uhr | Würth Haus Rorschach
Freitag, 27. Februar 2026, 19.30 Uhr | Kino Raetia, Thusis
Samstag, 28. Februar 2026, 19.00 Uhr | Center communal, Trun

«Rheinberger-Festival» – Kammerkonzerte

Freitag, 20. März 2026, 19.00 Uhr | Martinskirche Chur
Samstag, 21. März 2026, 19.30 Uhr | Rathaussaal Vaduz

«Side by Side» – Sinfoniekonzert

Sonntag, 29. März 2026, 17.00 Uhr | Martinskirche Chur

Herzlichen Dank

Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung durch:

- unsere Presenting Partnerin, die Graubündner Kantonalbank
- die Kulturförderung des Kantons Graubünden
- die Stadt Chur (ein besonderer Dank für den Neujahrsapéro am 2. Januar)
- verschiedene Sponsoren, Stiftungen und Private
- Joos Floristik und Innenbegrünung für den Blumenschmuck am 2. Januar
- Arosa Kultur
- die Gemeinde Ilanz/Glion
- die Nationalparkregion «Engadin/Samnaun/Val Müstair»